

LWL-Technik – Spleißboxen

Die Anforderungen beim Bau von Datennetzwerken steigen permanent. So sehen neue Verkabelungstechniken die Einrichtung zusätzlicher Sammelpunkte vor. Von diesen so genannten „Consolidation Points“ aus werden die Anschluss-Komponenten der Bürokommunikation über Geräte-Anschlusskabel mit dem Netzwerk verbunden. Für die dazu erforderliche Verbindung von Lichtwellenleitern (LWL) bietet sich die Spleiß-technik als dauerhafte und verlustarme Faserkoppelung an.

Für Kabel bis 7 mm

Tehalit hat für solche Anwendungen eine spezielle LWL-Verbindungs-Spleißbox mit zwei Kabelein- und vier Kabelausgängen entwickelt (Bild ①). Der Außendurchmesser der verwendbaren Kabel kann bis zu 7 mm betragen. Für die Zugentlastung der Leitungen sorgen Kabelbinder, die auf der Grundplatte der Spleißbox befestigt werden. 12 Kabelbinder sind im Lieferumfang enthalten. Die Abmessungen der Spleißbox sind mit 120 mm Länge, 76 mm Breite und nur 12 mm Höhe kompakt, sodass sich die Box in Kabelkanäle ab einer Oberteilbreite von 80 mm einbauen lässt. Die Befestigung im Kanal kann mit Hilfe des integrierten Adapters auf Hut-, C- oder Kombischienen erfolgen – werkzeuglos durch Aufsnappen. Für die Spleißablage bei Nachrüstungen lassen sich weitere Spleißkassetten in der erforderlichen Zahl auf die Grundplatte aufstecken. Die Kassetten sind mit einem integrierten Spleißhalter für 12 Crimpspleiße des Systems Nokia ausgerüstet. Praktisch: Eine dieser Kassetten gehört ab Werk zum serienmäßigen Lieferumfang. Darüber hinaus bietet Tehalit als Zubehör Vorratskassetten zur Aufnahme von Faser-Überlängen an. Auch diese Kassetten

lassen sich einfach auf die Grundplatte aufrasten.

Ausziehbare Spleißboxen

Spleißboxen, bei denen man die Front wie eine Schublade herausziehen kann, ermöglichen ein bequemes Handling auch unter Betriebsbedingungen und erleichtern die Installation und Wartung von LWL. Mit den ausziehbaren optischen Verteilerfeldern der OV-A-Serie ergänzt Dätwyler seine modular aufgebaute Produktfamilie (Bild ②). Die LWL-Verteiler kommen im LAN-Umfeld in Gebäude- und Etagenverteilern zur Aufschaltung der LWL-Kabel zum Einsatz. Sie eignen sich für die Aufteilung von Breakout-Kabeln und Bündeladerkabeln (Spleißtechnik) ebenso wie für Anwendungen mit vorkonfektionierten Lösungen, etwa mit dem Optomod Plus-System des Herstellers oder mit der Fiber-To-The-Desk-Anwendung Optodesk Solutions. Die OV-A-Produkte sind als 19-Zoll-Stahlblech- oder Aluminiumkonstruktion mit ausziehbarer, aushäng- und abklappbarer Schublade erhältlich und nehmen bis zu 48 Fasern auf. Je nach Anwendung und Einsatz lassen sich die Komponenten nach dem Baukastenprinzip zu bedarfsgerechten Lösungen zusammenstellen.

Die Produkte können ab Lager mit Spleißhalterung, Spleißschutz und Verschraubung bestellt werden. Ab Werk sind sie auch mit bis zu vier Spleißkassetten und vorkonfektionierten LWL-Pigtails einschließlich der passenden LWL-Kupplungen und/oder nur mit werkseitig vormontierten Kupplungen lieferbar. Die Frontplatten für die optischen Verteilerfelder sind mit verschiedenen LWL-Kupplungen wie ST/FC, SC Simplex und Duplex, LSH, FC/PC oder MT-RJ erhältlich. Die Kabeleinführung erfolgt von hinten über gerade Kabeleinführungen. Je nach Anzahl, Größe und Art der verwendeten Kabel oder Technologie – zum Beispiel Spleißen oder Vorkonfektion – werden entsprechende Module angeboten. ■



① LWL-Spleißbox

Foto: Hager Tehalit



② Verteilerfeld

Foto: Dätwyler